

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 31

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ  
für  
die Schweiz,  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVIII.  
Band

**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20,  
Zusätze 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 1. November 1902.**

**Wochenspruch:** Alle wissen guten Rat,  
Nur der nicht, der ihn nötig hat.

**Sitzung des Zentral-  
vorstandes**  
des Schweizer Gewerbevereins  
Montag den 3. November,  
vormittags 8 Uhr,  
in Bern.

Traktanden:

1. Arbeitsprogramm pro 1903.
2. Budget pro 1903.
3. Lehrlingsprüfungen.
4. Stellungnahme zu den Anträgen der Zentralprüfungskommission betreffend die Bundesgesetzgebung über Lehrlingswesen.
5. Zolltariffrage, eventuell Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung.
6. Erledigung der Motionen der Sektionen Luzern und Weinfelden und des Schweiz. Malermeisterverbandes.
7. Urfällige Anträge oder Anregungen.

## Verbandswesen.

Der schweizerische Tapezierermeister-Verband hält seine achte Generalversammlung Sonntag den 2. November in St. Gallen ab. Neben den üblichen Jahresgeschäften bilden die Haupttraktanden: Wahl eines Mitgliedes in den Zentralvorstand, sowie Beschlussfassung über die

Kollektiv-Unfallversicherungs-Vorlage der Versicherungsgesellschaft „Helvetia“ in Zürich.

Für Befreiung der angestrichenen oder matten Scheiben in Ateliers hat die Versammlung der Zentralvorstände der Uhrenarbeiter-Organisationen eine Eingabe an das eidgen. Industriedepartement zu richten beschlossen.

## Verschiedenes.

Zur Hebung der Drechslerei. (Korr.) Auf die in Nr. 27 der „Handwerkerzeitung“ erfolgten aufgestellten Fragen zur Organisation der Drechslerei wurde die Angelegenheit von Fachmännern und Kaufleuten geprüft.

Es wurde von verschiedenen Seiten und von größeren leistungsähigen Geschäften die Angelegenheit sehr begrüßt und betont, daß auch ferner Fragen solcher Art zu Nutz und Frommen des Handwerkes stets mit Interesse verfolgt werden. Allein es wurde doch allgemein anerkannt, daß hierin, auch wenn mit großem Kapital gearbeitet würde, niemals ein Erfolg zu erhoffen sein werde. Zum andern wäre auch das Absatzgebiet der Schweiz zu klein. Die Preise des Kleinmöbelfaches seien zu gedrückt, als daß die Spesen durch den Großbetrieb gedeckt werden könnten. Allerdings wird dem Drechslerhandwerk ungerechter Weise vorgeworfen, daß zu wenig leistungsfähige Geschäfte existieren und es sei zu sehr im Rückgang begriffen. Die besseren Drechslergeschäfte seien spez. in den Städten nur Ladengeschäfte,